

# **Mediteam Laboratorien** GmbH & Co. KG

**Gesellschaft für Laboranalytik der Laborgemeinschaften  
Dülmen, Erwitte, Hamm, Münster, Oelde, Soest**

**Hafenweg 9 · 48155 Münster**

**Tel.: 0251/62000 Fax: 0251/6200259**

[www.mediteam-muenster.de](http://www.mediteam-muenster.de)

## **Wichtiges Rundschreiben zur TRBA 250 - Stand März 2008**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Praxismitarbeiterinnen,

in meinem Rundschreiben vom 18.06.2007 hatte ich Sie zum damaligen Stand der TRBA 250 in Bezug auf die Vorschriften zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen vor Stichverletzungen besonders bei der Blutentnahme informiert.

Inzwischen wurde diese Technische Regel überarbeitet und ist seit der Veröffentlichung am 14.02.2008 als „Stand der Technik“ anzuwenden.

Aus den Neuformulierungen und einem veröffentlichten juristischen Gutachten ergibt sich eine **erhebliche Verschärfung der Beweislast** für jeden Praxisinhaber, wirklich **a l l e s** zum Schutz vor Infektionen getan zu haben, wenn **k e i n e** „Sicherheitssysteme“ wie Kanülen, Lanzetten und Butterflys verwendet werden.

Im Routineablauf von Praxis und Kliniken erscheint es nicht machbar, für alle Patienten immer wieder aktualisierte und unter Beteiligung des Betriebsarztes dokumentierte Gefährdungsbeurteilungen vorzuhalten, die statt eines geringen jetzt ein **vernachlässigbares Infektionsrisiko** festlegen. Gleichzeitig wird dieses in der Neufassung jetzt für jegliches Infektionsrisiko verlangt und nicht – wie bisher – auf HIV, Hep.-B und Hep.-C begrenzt.

Da inzwischen das Arbeitsschutzdezernat der Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde mit Überprüfungen in den Praxen begonnen hat, haben wir in einem gemeinsamen Termin die Sachlage mit dem zuständigen Mitarbeiter ausführlich diskutiert und sind zu der Entscheidung gekommen, dass im Alltag nur durch die Verwendung von Sicherheitskanülen eine dauerhaft korrekte Anwendung der TRBA zu erreichen ist.

Da bei Nichteinhaltung der Regel der jeweilige Praxisinhaber mit Bußgeldbescheiden belegt werden kann, werden wir zur Vermeidung von damit verbundenen Diskussionen und Ärgernissen mediteamseits im Laufe des Aprils - in Abhängigkeit von der Lieferfähigkeit seitens des Herstellers Sarstedt - die Auslieferung **komplett auf Sicherheitskanülen umstellen**.

Sie können die Bestellung wie bisher auf dem Anforderungszettel tätigen, jedoch werden die Sicherheitskanülen immer **in 50er-Packungen** geliefert. In der ersten Zeit kann es sein, dass Sie gelegentlich grüne 2er-Kanülen statt gelber 1er-Kanülen erhalten, bis die Produktionskapazitäten komplett ausgebaut sind.

Normalkanülen werden wir dann nur noch auf ausdrücklichen Wunsch durch Anforderung per Fax ausliefern, z.B. für Praxen in denen nur die Ärzte die Blutentnahmen durchführen.

Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Entscheidung das Optimale zum Schutz aller Praxismitarbeiterinnen vor Stichinfektionen, aber auch zum Schutz der Praxisinhaber/innen vor haftungsrechtlichen Problemen getan haben.

Mit gleicher Post werde ich Herrn Dr. Köhler von der KBV auffordern, sich für einen Ausgleich der Mehrkosten durch die Krankenkassen einzusetzen. Schon auf den Kosten der Mehrwertsteuererhöhung hat man uns ja sitzen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Andreas B. Heinze